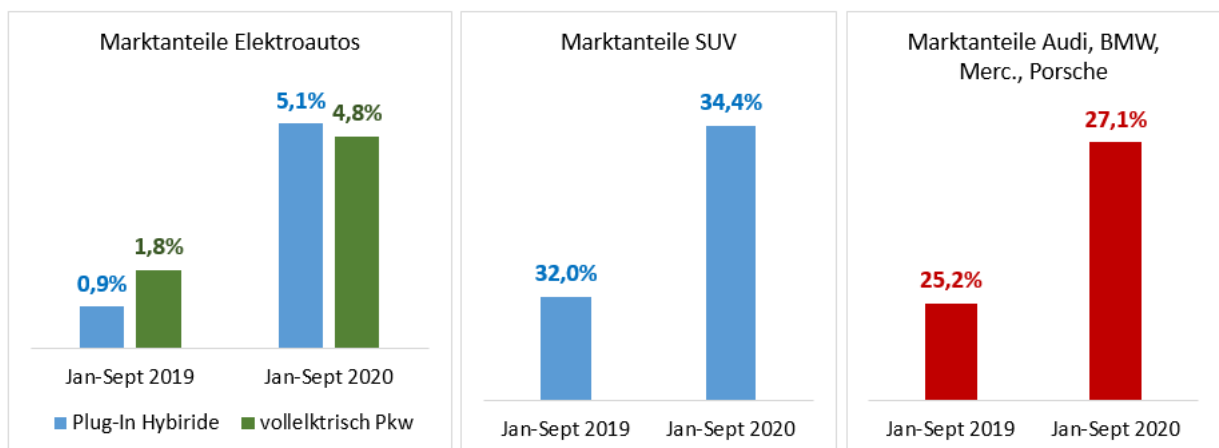


Neuwagen-Durchschnittspreis steigt 8,1% auf 37.710 Euro. Die Deutschen kaufen gerne „mehr Auto“ und „höherwertiger“

Ferdinand Dudenhöffer*

Mit der Corona-Pandemie und dem Klimawandel scheint das Auto eine bemerkenswerte Renaissance zu erfahren. Während öffentliche Verkehrsmittel in Zeiten des „Social Distancing“ an Attraktivität verlieren bieten vollelektrische Autos einen Lösungsansatz, unsere Fahrzeuge klimaverträglich zu machen. Mit den hohen Innovationsprämien, die Elektroautos bis zu 9.000 Euro subventionieren hat sich die Nachfrage nach vollelektrischen Pkw und Plug-In Hybriden in den ersten neun Monaten des Jahres in Deutschland fast vervierfacht. Das größte Wachstum erzielten Plug-In Hybride, die jetzt allein einen Marktanteil von 5,1% gegenüber 0,9% in den ersten drei Quartalen dieses Jahres haben, während vollelektrische Pkw auf 4,8% Marktanteil angewachsen sind.



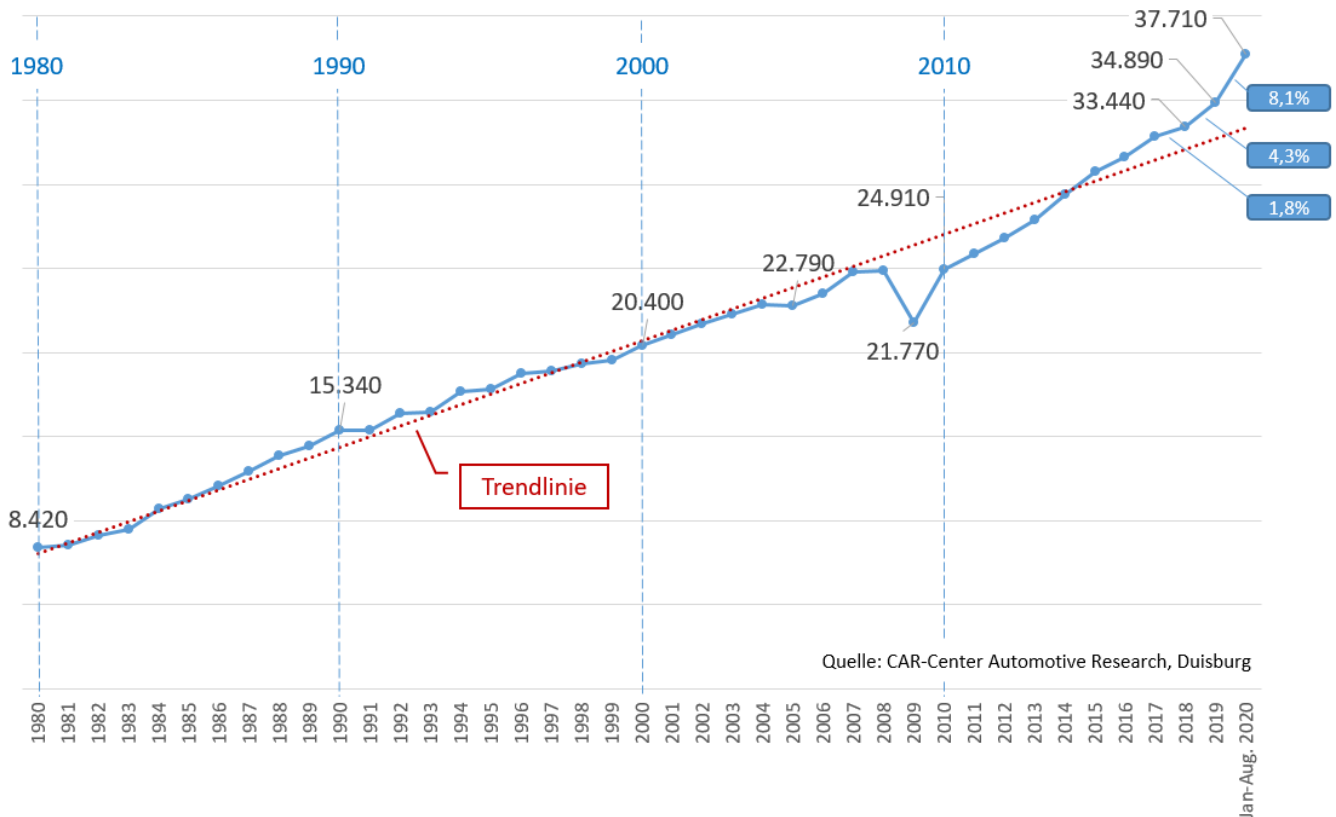
Gleich geblieben ist der Trend zum SUV, wie das Diagramm zeigt. 34,4% der Neuwagen sind mittlerweile SUV. Auf 27,1% gestiegen sind auch die Marktanteile der deutschen Premiumanbieter wie die Abb. zeigt. Die Deutschen lieben höherwertige Autos und steigen gerne beim Autobesitz „auf“. Der Trend zu höherwertigen Neuwagen wird anschaulich durch die Entwicklung der Durchschnittspreise der Neuwagen, wie die nachstehenden Daten zeigen.

* Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer ist Direktor des CAR-Center Automotive Research, Duisburg.
E-Mail: ferdi.dudenhoeffer@car-future.com

Starkes Ansteigen der Durchschnittspreise der Neuwagen

In den ersten acht Monaten des Jahres ist der Listenpreis, des in Deutschland verkauften Neuwagens um 8,1% auf 37.710 Euro gestiegen. Wie Abb. 1 zeigt ist dies ein überdurchschnittlich hoher Preisanstieg. Nur nach dem Abwrackprämienjahr 2009 lag ein höherer Anstieg der Durchschnittspreise von 13,5% im Jahr 2010 vor, wie die Abb. 1 andeutet. Im Abwrackprämienjahr wurden überwiegend Kleinwagen verkauft. Damit war der Durchschnittspreis der Neuwagen niedrig. Nach Auslauf der Abwrackprämie hatte sich das dann „quasi“ über Nacht geändert. Ein politisches Ereignis – die Abwrackprämie – war Ursache für den starken Anstieg der Durchschnittspreise.

Abb. 1: Durchschnitt-Preis Pkw-Neuwagen BRD (in €)



Ein politisches Ereignis ist erneut auch im Jahre 2020 der Auslöser für den starken Anstieg der Durchschnittspreise. Dieses Mal heißt der Effekt „Innovationsprämie“.

Die gepunktete rote Gerade in Abb. 1 zeigt der Trendverlauf der Durchschnittspreise der Neuwagen. Seit 2010 steigt die blaue Kurve, also der Durchschnittspreis der Neuwagen, deutlich stärker als die Trendgerade. Der Hauptgrund für diese Entwicklung ist die Verschiebung des Produkt-Mix im deutschen Automarkt zu SUV, zu Elektroauto und zum Teil zu mehr Premiumfahrzeugen. Mitten in der Corona-Krise werden also deutlich höherwertige Neuwagen verkauft.

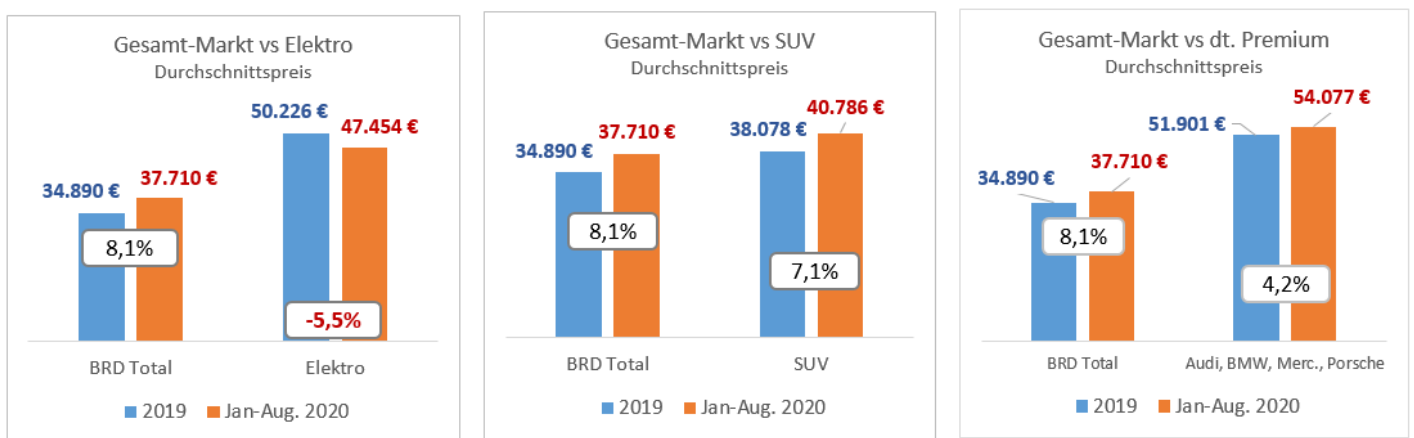
Dabei werden in unserer Analyse immer die Listenpreise der Neuwagen, gewichtet mit den jeweiligen Zulassungen der Modelle betrachtet. Die Zuschüsse von Innovationsprämien werden nicht ausgewiesen. Dies auch deshalb, weil diese Zuschüsse zeitlich begrenzt sind und die Entwicklung damit nur zeitlich einen Einfluss ausüben.

Die Analyse zeigt also, wie sich in Deutschland im Schnitt der Umsatz an einem Pkw-Neuwagen entwickelt. Von wem der Umsatz kommt, also vom Privatkunden oder zum Teil von Zuschüssen etwa des Staates wird nicht ausgewiesen.

Wunsch zu „besseren“ Autos treibt Entwicklung der Durchschnittspreise

Wesentlich getrieben wird der große Anstieg der Durchschnittspreise (+8,1%) durch das Verhalten der Autokäufer, hochwertigere Produkte zu kaufen. Die Marktanteile von Elektroautos, SUV und den deutschen Premiummarken (Audi, BMW, Mercedes, Porsche) sind in diesem Jahr deutlich gestiegen. Trotz Corona-Krise kaufen die deutschen also sehr gerne „hochwertiger“.

Abb. 2: Entwicklung Durchschnittspreise Segmente



Dabei zeigt Abb. 2, dass die Durchschnittspreise in den wachsenden Marktsegmenten Elektroautos, definiert als Plug-In Hybride und vollelektrische Auto, den SUV und den deutschen Premiummarken deutlich hinter der Preisentwicklung des Gesamtmarktes „hinterherhinken“. So wurde das Durchschnitts-Elektroauto um sogar in diesem Jahr mit 47.454 Euro um 5,5% preisgünstiger. Ähnliches die beliebten SUV. Zwar ist der SUV-Durchschnittspreis um 7,1% auf 40.786 Euro gestiegen, aber die prozentuale Steigerung ist eben geringer als im Gesamtmarkt. Und auch die deutschen Premiummarken blieben mit ihren Preissteigerungen für das Durchschnittsauto mit 4,2% deutlich unter der Gesamtmarktentwicklung.

Der große Anstieg der Durchschnittspreise kommt also durch eine Verschiebung des Produktportfolios zustande. Die deutschen Autokäufer „lieben“ offensichtlich bessere, schönere, umweltfreundlichere Autos. Diese Entwicklung verstärkt unser Argument, dass der vielbesungene Abschied vom Auto eher eine weniger realistische Behauptung ist. In den vergangenen 10 Jahren sind die Pkw-Dichte, also die Pkw pro 1000 Einwohner in Deutschland permanent gestiegen und liegen heute bei 574 Pkw pro 1000 Einwohner. Insgesamt sind 47,7 Millionen Pkw in Deutschland beim Kraftfahrtbundesamt registriert. Im Jahre 2009 betrug diese Zahl 41,3 Millionen und damals kamen auf 1000 Einwohner 504 Pkw in Deutschland. In sämtlichen Großstadtregionen sind die Pkw-Dichten gestiegen. Man schätzt in Deutschland sein Auto und kauft es hochwertiger und umweltverträglicher. Die Studie unterstreicht, dass der Wunsch nach innovativen Autos deutlich und sehr stark ausgeprägt in der Bevölkerung ist. In Verbindung mit den Daten der Entwicklung des Pkw-Bestands ergibt sich das Resultat: Die Deutschen lieben ihre Auto, ... und noch stärker, wenn sie umweltfreundli-

cher und emotionaler sind. Die Analyse zeigt auch, dass das Elektroauto in Deutschland seinen Markt haben wird, denn man legt gerne mehr Geld auf den Tisch mehr für „mehr Auto“

Anhang:

	1980	1981	1982	1983	1984	1985
Durchschnitts-Preis in €	8.420	8.571	9.123	9.460	10.735	11.250

	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Durchschnitts-Preis in €	12.065	12.935	13.855	14.470	15.340	15.390

	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Durchschnitts-Preis in €	16.410	16.440	17.690	17.845	18.785	18.890

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Durchschnitts-Preis in €	19.325	19.560	20.400	21.019	21.674	22.278

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Durchschnitts-Preis in €	22.860	22.793	23.466	24.794	24.853	21.775

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Durchschnitts-Preis in €	24.910	25.893	26.830	27.900	29.420	30.760

	2016	2017	2018	2019	Jan-Aug. 2020
Durchschnitts-Preis in €	31.630	32.850	33.440	34.890	37.710

Definition Durchschnittspreis: Der Durchschnittspreis eines Modells ist berechnet als der Listenpreis der angebotenen Modellvarianten gewichtet mit dem jeweiligen Verkaufsvolumen. Zusatzausstattungen und Rabatte sind dabei nicht berücksichtigt. Die tatsächlich im Markt erzielten Transaktionspreise bewegen sich damit leicht über den von uns ermittelten Durchschnittspreis, da Zusatzausstattungen im Durchschnitt mit höheren Ausgaben als die erzielten Rabatte zu Buche schlagen.